Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Pressemitteilung

Hausanschrift
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 3170
FAX +49 (0)30 18 529 – 3179

pressestelle@bmel.bund.de
www.bmel.de

Nummer 56 vom 13. Juni 2018

Afrikanische Schweinepest: Prävention und Intervention

Gemeinsame Übung von Deutschland und Polen

Um den Ausbruch und die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinpest zu verhindern, üben die Fachverwaltungen von Deutschland und Polen gemeinsam die Koordination von Informationen. Ziel der Übung ist es, die lokalen und zentralen Veterinärverwaltungen sowie die Nationalen Referenzlaboratorien Polens und Deutschlands zu vernetzen. Dabei wird der digital-technische Informationsaustausch koordiniert – gemeinsame Restriktionsgebiete werden in Simulationen sichtbar gemacht. Die Zusammenarbeit mit den polnischen Behörden hat sich bereits im Rahmen der Vorbereitung der Übung sehr gut entwickelt.

ASP-Simulationsübung

Wenn im grenznahen Gebiet eine Tierseuche wie die Afrikanische Schweinepest ausbricht, müssen die betroffenen Mitgliedstaaten schnell und abgestimmt handeln, Restriktionsgebiete sollten ineinander greifen und gemeinsam dargestellt werden können. Deshalb findet noch bis heute eine deutsch-polnische ASP-Simulationsübung in der grenznahen Region der Woiwodschaft Westpommern und dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern statt.

Hintergrund:

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) stellt eine große Herausforderung für die Staaten der Europäischen Union dar. Deutschland setzt bereits seit Längerem auf Prävention. Vergangene Woche wurde im Kabinett ein neues Tierseuchengesetz verabschiedet, um im Fall eines Ausbruches schnell und gezielt handeln zu können. Bisher hat es keine Fälle von ASP in Deutschland gegeben.

Polen ist seit mehreren Jahren stark von ASP-Ausbrüchen in der Wild- und Hausschweinepopulation betroffen. Die Verbreitung des ASP-Virus in den Großraum Warschau fand aller Wahrscheinlichkeit durch das unachtsame Entsorgen von kontaminierten Lebensmittelabfällen statt. Das ist auch eine Gefahr für das Einschleppen der Tierseuche nach Deutschland.